

Zu zweit

Eine ZoSan FF

Von Hadara

Epilog:

Der Erste, der bemerkte, dass sich etwas zwischen Zorro und Sanji geändert hatte, war natürlich Robin. Einen schönen Sommerabend saß sie mit Nami zusammen auf dem Deck ihres Schiffes und genoss zusammen mit ihr den klaren Sternenhimmel. Beide hatten sie einen von Sanji kreierte Cocktail in der Hand und Robin fragte ganz beiläufig: "Sind eigentlich Zorro und Sanji..." Nami nickte, bevor Robin ihren Satz beenden musste. Zorro und Sanji waren ehrlich gesagt nicht wirklich diskret gewesen. Jeder, mit Augen im Kopf, sah, dass Sanji seine Zeit mehr und mehr mit dem Schwertkämpfer verbrachte. Ja, sie stritten sich weiterhin permanent, aber am Ende jeder Streiterei funkelten die Augen der beiden mit etwas mehr als nur Wut. "Was meinst du, wie lange es Ruffy und die anderen braucht, was zu bemerken?" fragte Robin interessiert. "Hmm", Nami musste kurz nachdenken. Bei Lysop war sie sich nicht ganz sicher, aber Ruffy und Chopper würden es wahrscheinlich erst begreifen, wenn man es ihnen eins zu eins buchstabierte. Nami kicherte. "Ich glaube, da haben wir das eher One Piece gefunden. Ich mein, Ruffy denkt immer noch, dass Sogeking ein Unbeteiligter gewesen war." Auch Robin stimmte in das leichte Kichern ein. "Du hast recht, gut möglich" Ihr Kichern ebte über den ruhigen Ozean und verklang nach einigen Minuten. "Schön für die beiden." füllte Robin die Stille und Nami nickte nur. Danach sprach keiner der beiden mehr das Thema an.

Es war ein verregneter Tag, als Sanji endlich Zorro's Gefühle erwiderte. Natürlich hatte er schon weitaus früher bemerkt, dass er sich, ohne es zu wollen, tatsächlich in den Mooskopf verliebt hatte. So unmöglich das auch klang. Doch es war an diesem Abend, wo er endlich seinen Mut zusammennahm, um es Zorro auch zu sagen. Danke des Regens, hatten sie sich alle in ihre Kabinen zurückgezogen. Ruffy und Lysop spielten irgendein neues Spiel mit Steinen, das sich Lysop ausgedacht hatte. Wunder, o Wunder: Lysop war am Gewinnen. Nami hatte sich dem Kartenzeichnen gewidmet, Robin ließ eines ihrer Bücher und Chopper wollte die Gelegenheit nutzen, um ein paar Salben herzustellen. Sanji hatte sich, nachdem er alle mit Essen versorgt hatte, so unauffällig wie möglich in Zorro's Kabine geschlichen. Etwas angeschlagen vom Regen trat er ein und fuhr sich durch seine nassen Haare, um die tropfenden Strähnen nicht mehr im Gesicht hängen zu haben. Zorro war mit einem seiner Gewichte beschäftigt und blickte auf, als er Sanji eintreten bemerkte. Kaum erkannte er, wer sich da in seiner Kabine Einlass erlaubt hatte, fuhr ein Grinsen über sein Gesicht. "Was hat der

Regen, denn da wieder angespült?", neckte er und stand auf.

"Du siehst aus wie ein begossener Hund", merkte Zorro an und wuschelte Sanji durch seine nassen blonden Haare, sodass diese in alle Richtungen abstanden. Sanji verdrehte seine Augen, aber ihm wurde gleichzeitig auch warm ums Herz. Schließlich waren es die kleinen Sachen, die sich geändert hatten. Zum Beispiel, dass Zorro sein Training links liegen ließ, sobald Sanji den Raum betrat. "Es heißt Pudel, nicht Hund", korrigierte Sanji sein Gegenüber und fuhr sich erneut über die Haare, um sie wieder richtigzustellen. "Ist doch das Gleiche, wen interessiert's?" Sanji wollte etwas erwidern, aber Zorro hatte ihn im nächsten Moment auch schon in einen tiefen Kuss gezogen. Jedes Mal, fragte sich Sanji, wie dieser Kuss besser sein konnte als der letzte. Sollte man es nicht eigentlich nach einer Weile satt haben, wenn man immer dieselbe Person küsst? Scheinbar galt das nicht für Zorro. Mit jedem Kuss schien er ein bisschen besser zu werden und Sanji verlor sich nur allzu gerne in dem mittlerweile bekannten Geschmack und dem Gefühl von Zorros Zunge an dieser einen Stelle in seinem Mund, wo er besonders empfindlich war.

Sie lösten sich voneinander und sahen sich einen Moment lang in die Augen. Sanji schaute in Zorros glasige Augen, die fast komplett schwarz waren. Dieser Blick sagte so viel mehr als alle Worte. Er gab Sanji das Gefühl, etwas Begehrtenwertes zu sein und nicht nur eine schwache Enttäuschung zu sein. Sanji musste nicht mal lange nachdenken, den er wusste, dass er Zorro gerade genau so ansehen musste. "Zorro?" "Mhm?" "... ich liebe dich" Dank seiner Nähe, konnte Sanji die Reaktion des Schwertkämpfers genau beobachten. Erst machte sich Schock in seinen Augen breit, dann Verwirren als könnte er nicht ganz begreifen, was Sanji gerade gesagt hatte. Und zu guter Letzt war da nichts weiter als ein fettes, breites Grinsen, das beinahe einem Lächeln ähnlich sah. "Hat dich lang genug gebraucht, Koch!" "Hey, ich-" "Ich liebe dich auch" und nun war es an Sanji bis über beide Ohren zu grinsen. "Dann werde ich dich wohl vorerst nicht mehr so schnell los, was?", scherzte Sanji und Zorro grinste, "Du wirst mich nie mehr los, mein Lieber!"

Es dauerte, die beiden nach den gegenseitigen Liebesgeständnissen noch einige Wochen, bis sie sich an etwas mehr als Küssen herantrauten. Küssen war vertrautes Territorium. Ab hier hatten sie beide keine Erfahrungen. Sanji war sich nicht einmal sicher, ob Zorro jemals mit einer Frau geschlafen hatte. Das Thema anzusprechen, war also nicht allzu einfach. Doch nach einigen Wochen wurde schnell klar, dass sie beide weitergehen wollten und es nichts brachte, die Lust weiter anzustauen. Da Sanji gerne vorbereitet war, hatte er auf der letzten Insel vor seinem normalen Einkauf, einen Trip zu einer recht diversen Bar gemacht. Dort hatte er einen jungen Mann gefunden, der mehr als willig war, ihm das ganze Konzept zwischen Männern zu erklären. Sanji war sich sicher, der Mann hätte auch kein Problem mit einer Hands-on Lesson gehabt.

Zorro hingegen schien keine Recherche betrieben zu haben. Er schaute Sanji nur verdutzt an, als dieser ihm ein Fläschchen Öl in die Hand drückte. "Ich dachte, wir wollten Sex haben und nicht Kochen." Sanji seufzte tief auf. "Das ist für den Sex." erklärte er. Zorro sah ihn weiterhin verwirrt an. "Glaub mir, ohne wirds unangenehm." "Ookay... Warte! Hattest du etwa schonmal -" Sanji unterbrach Zorro bevor er diesen abstrusen Satz zu Ende bringen konnte. "Nein! Natürlich nicht. Ich bin ein Mann der Frauen durch und durch." Zorro zog eine Augenbraue hoch. "Naja, abgesehen von dir

eben. Wenn du genau wissen willst, ich habe jemand Wissenderen um Rat gefragt." "Ah", sagte Zorro nur und stellte die Flasche Öl neben dem Bett ab, bevor er Sanji den bis dahin besten Kuss gab. Es dauerte nicht lange und die Kleidung der beiden, lag über all im Raum verteilt. Immer noch in Küssen vertieft, stolperten sie gemeinsam ins Bett. Sie hielten für einen kurzen Moment an, als sie endlich eine liegende Position erreicht hatten. Zorro lag halb auf Sanjis Beinen und hatte sich auf seine Unterarme gestützt, um Sanji nicht mit seinem Oberkörper zu zerdrücken. Sanji schaute mit Begierde und Liebe zu ihm auf. Seinen Augen glitzerten genauso wie die von Zorro.

"Wer soll ... du weißt schon ... den nehmenden Part übernehmen?" traute sich Sanji zu fragen, bevor sie mit ihrer wilden Küsserei fortfuhren. "Äh ..." natürlich hatte sich Zorro keinerlei Gedanken darum gemacht. Typisch. Irgendwie hatte Sanji schon fast gedacht, dass es am Ende auf ihn zurückfiel. Wenn er ehrlich zu sich selbst war, konnte er sich in beiden Positionen sehen, aber der nehmende Part war ihm nun mal fremder. Gleichzeitig wusste er auch, dass Zorro noch weniger Ahnung hatte, also entschied er sich, den Mut zusammenzunehmen und sich als erster anzubieten. "In Ordnung, ich mache es, solange du genau das machst, was ich dir sage." Ausnahmsweise sagte Zorro einfach mal: "Ja"